

Verbraucherumfrage Smart Home

Kennt und nutzt die Bevölkerung Smart-Home-Systeme?

Ergebnispräsentation einer Umfrage von co2online gGmbH

Details zur Umfrage

- Teilnahmeaufruf an co2online-Newsletterabonnet*innen
- über 1.400 Verbraucher*innen haben teilgenommen
- Erhebungszeitraum: Juli 2019
- im Rahmen der Kampagne "Mein Klimaschutz" im Auftrag des Bundesumweltministeriums

Teilnehmende sind:

- zu 85 Prozent männlich
- zu 87 Prozent über 40 Jahre alt
- zu 28 Prozent Rentner

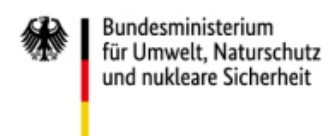
Hintergründe zur Befragung:

Die Digitalisierung im Gebäude birgt Potenziale für Energieeinsparungen und eine gesteigerte Transparenz von individuellen Energieverbräuchen. Mit der Umfrage sollte herausgefunden werden, was Verbraucher*innen unter Smart Home verstehen, welche intelligente Technologie sie in ihrem Zuhause bereits nutzen und was sie von ihr erwarten. Auf Basis der Erkenntnisse entwickelt co2online wirksame und zielgruppenorientierte Beratungsangebote für Verbraucher*innen.



MEIN KLIMASCHUTZ

EINE MITMACHKAMPAGNE VON:



REALISIERT VON:

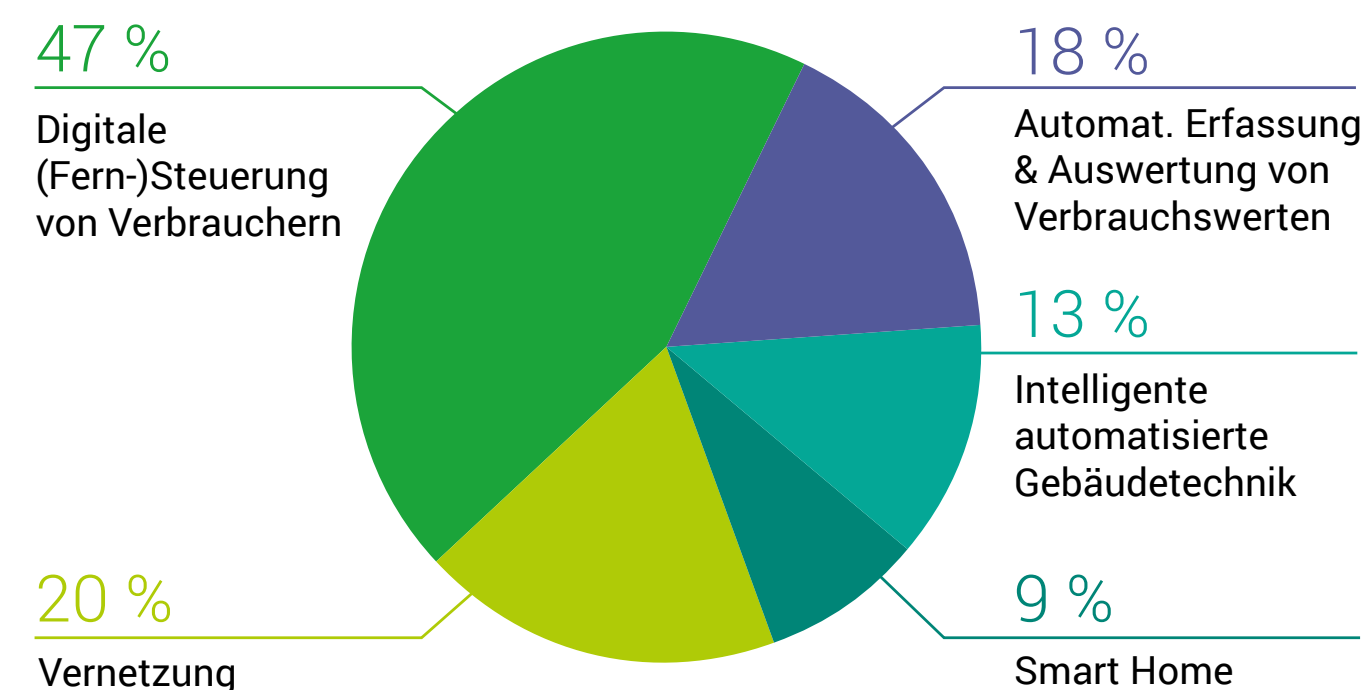
co2online

Verbraucher*innen verstehen unter Digitalisierung eher Gerätesteuerung – sie interessieren sich aber für erneuerbare und autarke Energiekonzepte.

Die Befragten verstehen unter Digitalisierung im Gebäude die Steuerung von energieverbrauchenden Geräten. Sie interessieren sich am meisten für erneuerbare Energien und energieautarkes Wohnen. Der Mehrwert von Smart-Home-Systemen in den Bereichen Monitoring, Automatisierung und intelligenter Vernetzbarkeit von Geräten ist noch nicht sichtbar genug.

Was verstehen Sie unter Digitalisierung im Gebäudebereich?

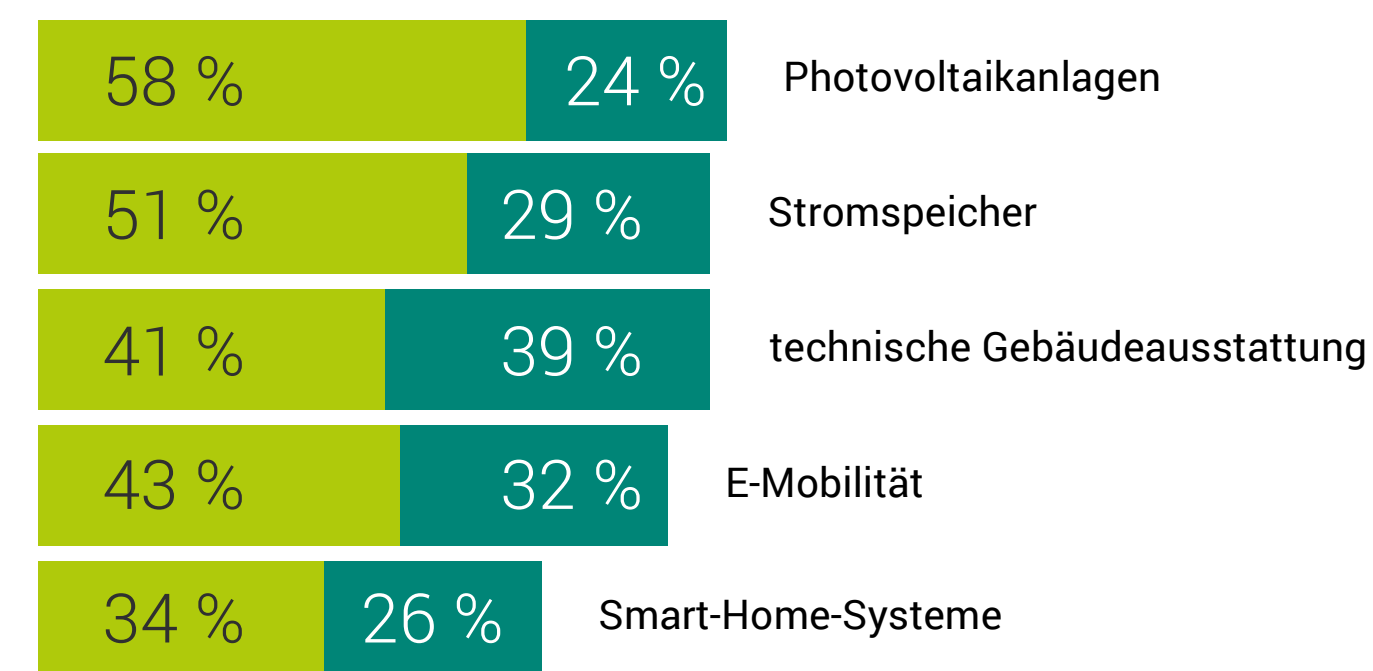
n = 1109 (Freitextfrage, Antworten wurden im Nachhinein kategorisiert)



Digitale Steuerung von Geräten bei Verbraucher*innen präsenter als Automatisierung und Vernetzung.

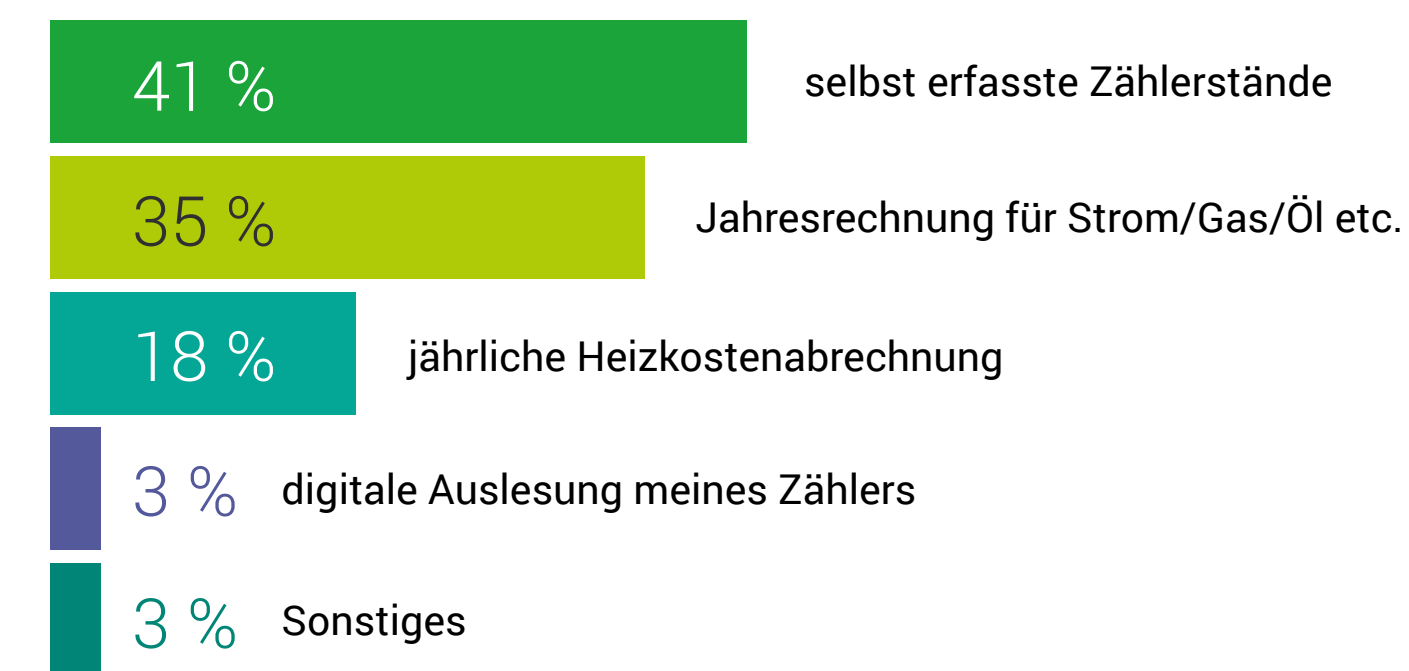
Für welche Technologien interessieren Sie sich?

✓✓ großes Interesse ✓ etwas Interesse



Starkes Interesse an Photovoltaik, weniger an Smart Home.

Was nutzen Sie als Grundlage zum Vergleich Ihres Verbrauchs/Ihrer Kosten?



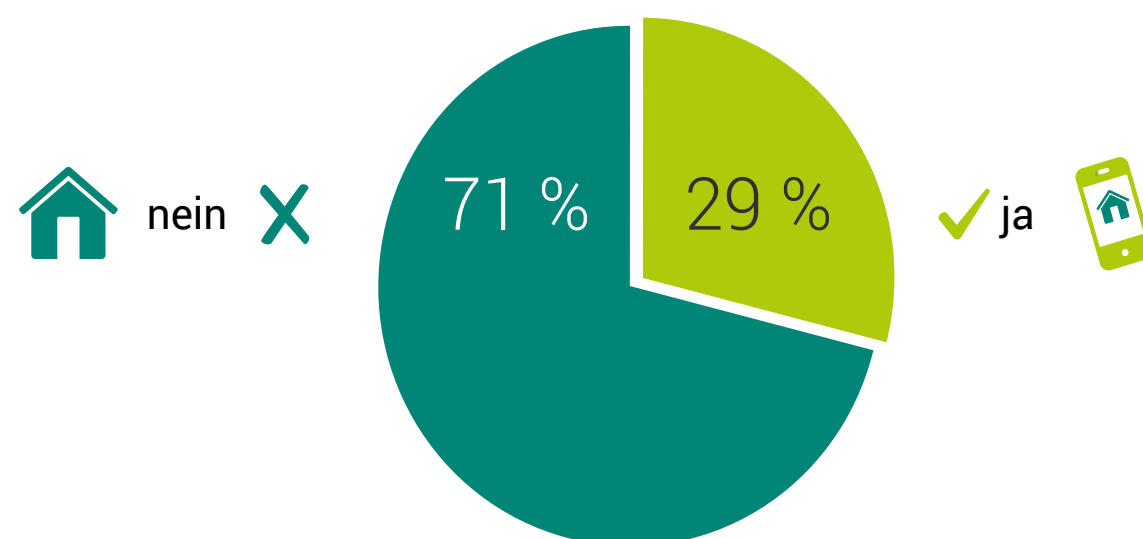
Energieverbrauch größtenteils analog erfasst und verglichen.

Jede/r Dritte nutzt Smart-Home-Anlagen – Potenzial vorhanden für tiefergehende Systeme im Wärmebereich

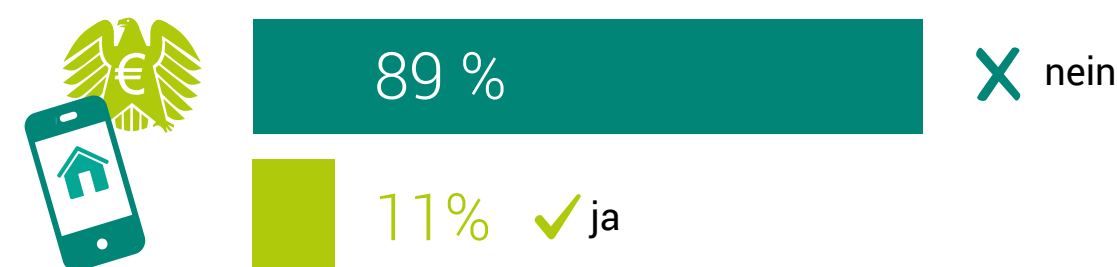
In der themenaffinen Gruppe der co2online-User*innen nutzen 30 Prozent Smart-Home-Systeme oder smarte Anlagen. Dabei haben sich allerdings nur 11 Prozent dieser Nutzer*innen ihre smarte Anlage fördern lassen. Im Wärmebereich sind intelligente Thermostate die meistgenutzte Anwendung, gefolgt von internetfähigen Heizungen. Wenig Aufmerksamkeit bekommen Smart Meter und vernetzte Wärmemengenzähler.

Ein Drittel der Nicht-Nutzer*innen wünschen sich generell keine digitalen Produkte im Gebäude. Die Hälfte aller Nicht-Nutzer*innen würde jedoch wertvolle digitale Produkte im Wärmebereich nutzen wollen – hier scheint das vorhandene Potenzial noch nicht komplett erschlossen.

Nutzen Sie Smart-Home-Systeme und/oder smarte Anlagen?

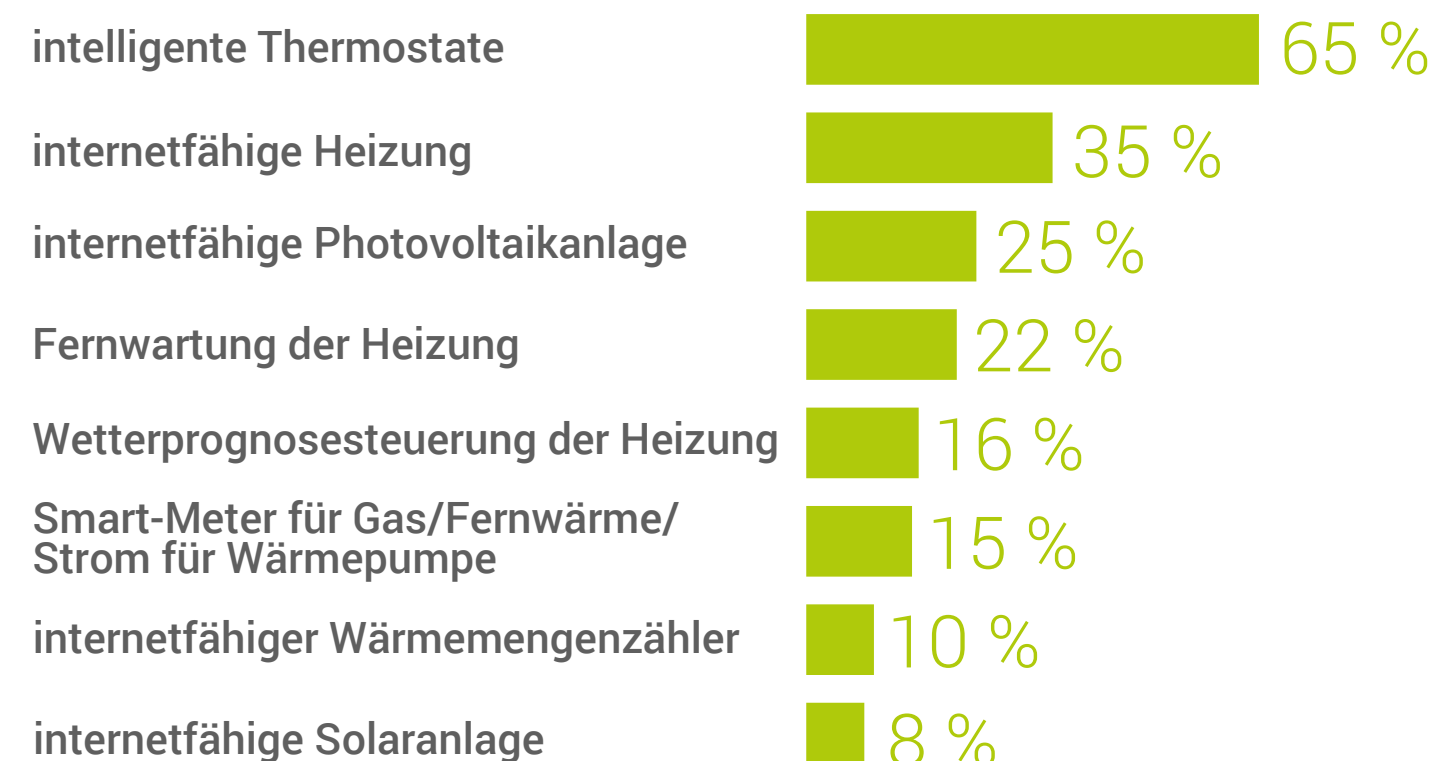


Haben Sie sich Ihr Smart-Home-System und/oder smarte Anlage fördern lassen?



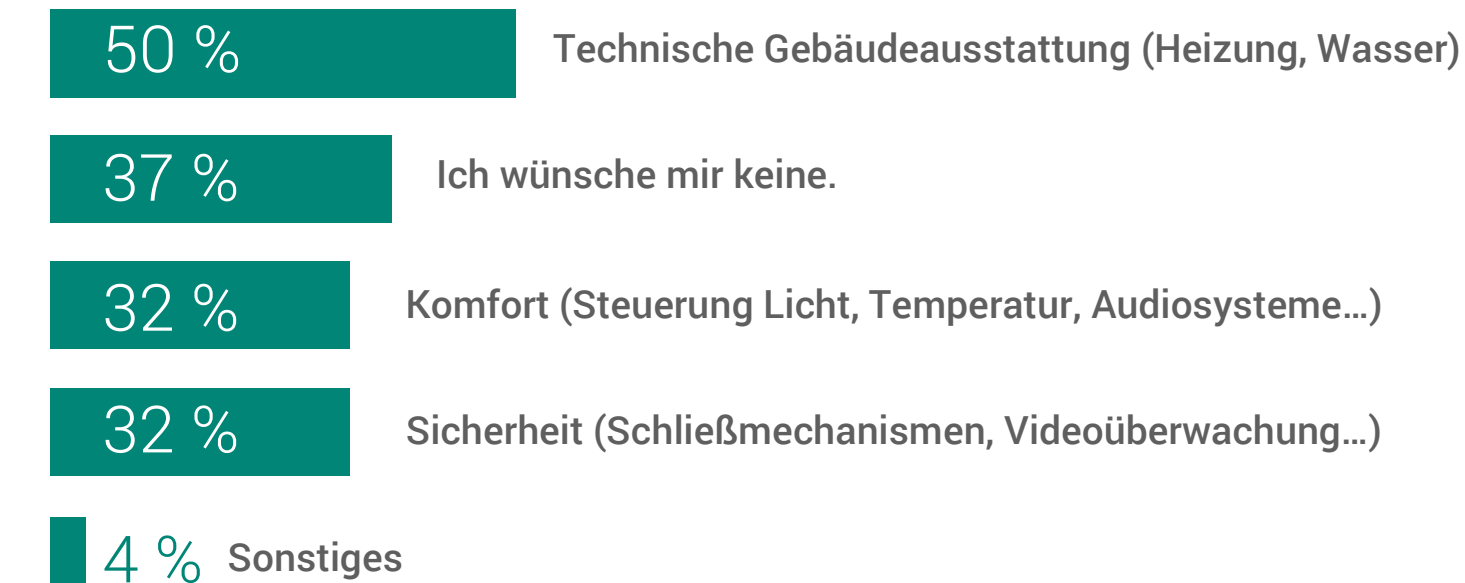
Knapp 30 Prozent nutzen Smart-Home-Systeme. Förderung wird nicht in Anspruch genommen.

Welche der folgenden Produkte und deren Funktionsweisen nutzen Sie?



Weit über die Hälfte der Teilnehmer nutzt intelligente Thermostate.

Für welche Anwendungen würden Sie sich eine Smart-Home-Technik wünschen? (Nicht-Nutzer*innen)



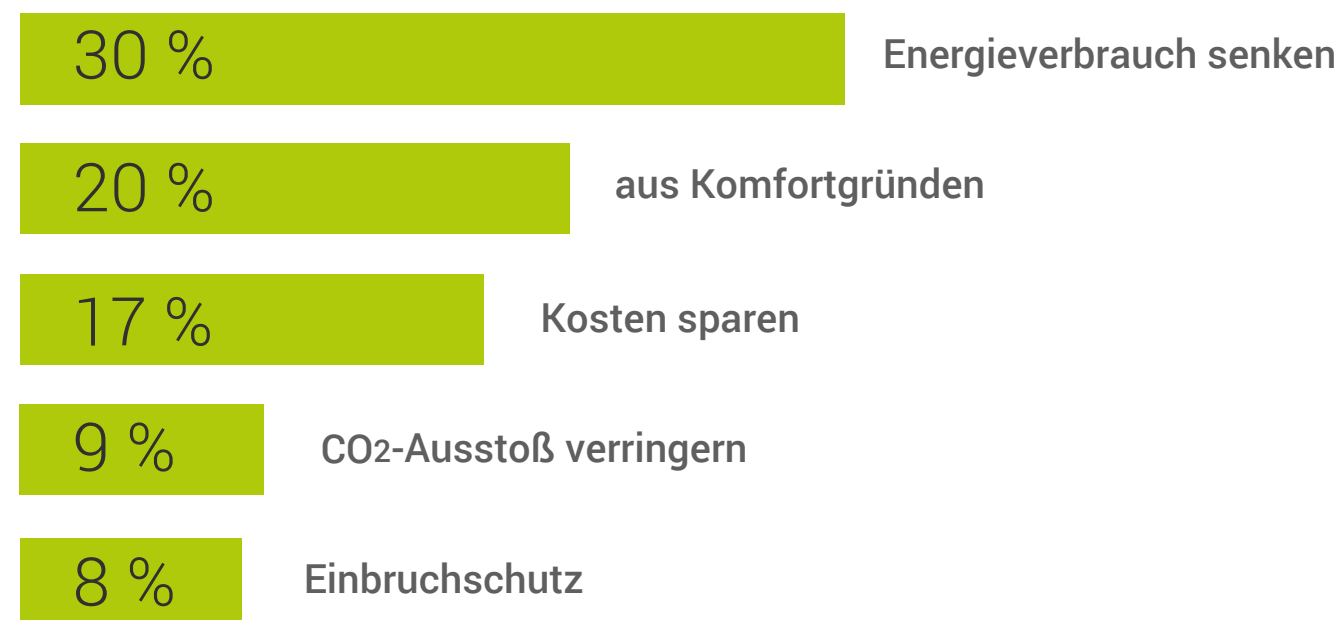
37 Prozent der Nicht-Nutzer*innen wollen keine Smart-Home-Technik.

Was die Befragten motiviert, Smart-Home-Systeme zu nutzen: Energie sparen und Verschwendung aufdecken

Die Hauptmotivation für die Nutzung von Smart-Home-Systemen ist die Senkung des Energieverbrauches. Daneben spielen auch Komfortgründe und Kostenersparnisse eine große Rolle.

Auffällig ist allerdings, dass knapp ein Viertel der Befragten mit keiner Energieeinsparung durch Smart-Home-Systeme im Wärmebereich rechnet.

Gründe für die Nutzung von Smart-Home-Systemen

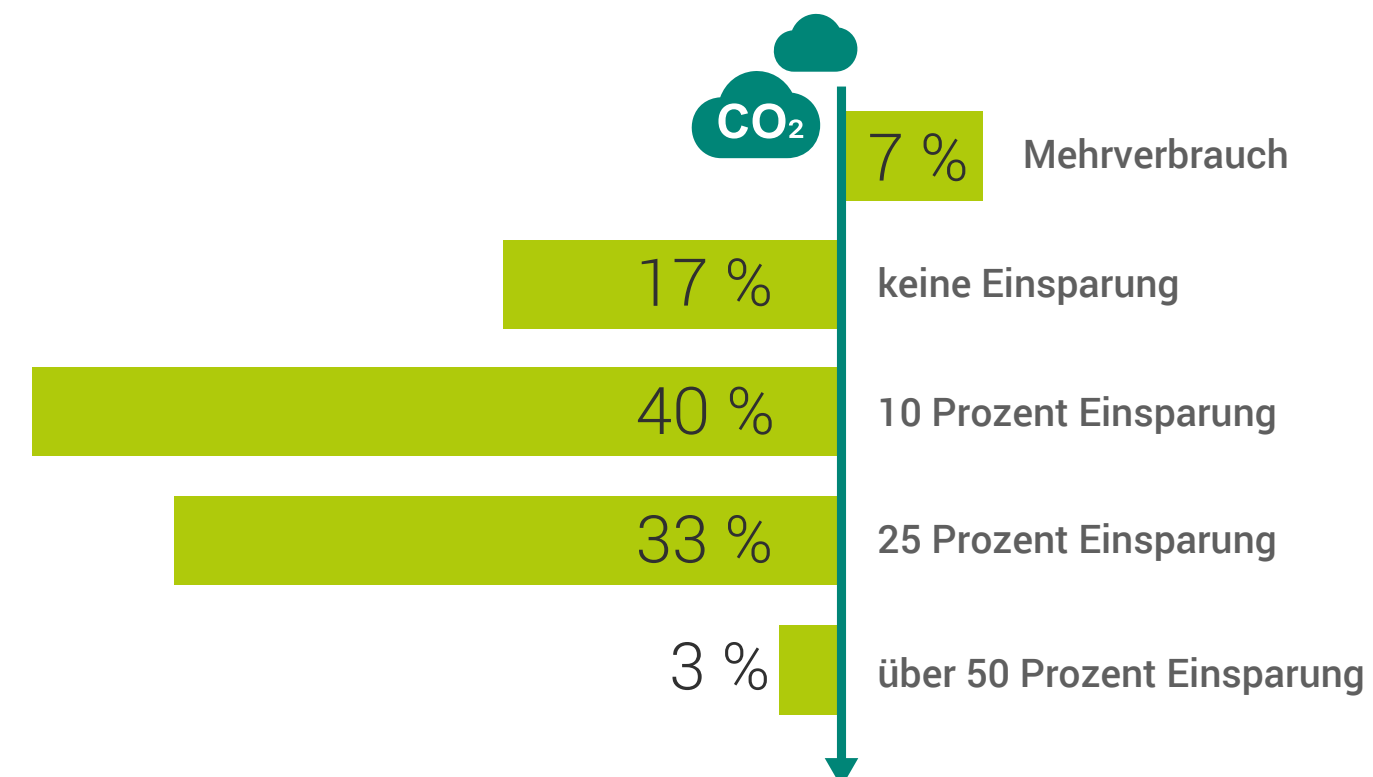


Hauptmotiv für das Nutzen von Smart-Home-Systemen ist Energiesparen.

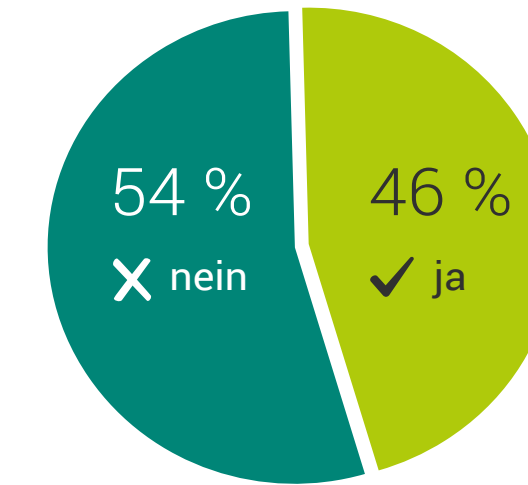
Nicht-Nutzer*innen von Smart-Home-Systemen sind vor allem an Produktlösungen interessiert, die Fehlfunktionen oder Anlageneffizienz von Heizungen aufdecken.

Monitoring und Feedback-Funktionen werden derzeit zum Großteil nicht genutzt, vor allem weil die Verbraucher*innen entsprechende Funktionen nicht kennen.

Einschätzung zur Einsparung von Energie/CO₂ durch Smart-Home-Systeme im Wärmebereich



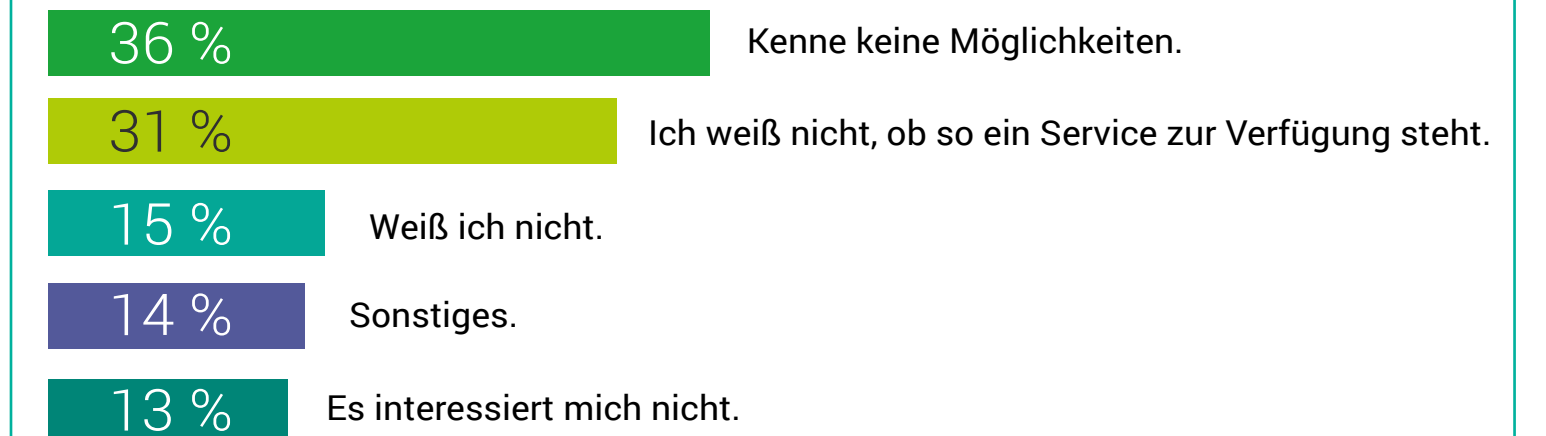
Knapp ein Viertel der Befragten schätzt, dass Smart-Home-Systeme keine Energie einsparen.



Nutzen Sie Monitoring und/oder Feedback-Optionen Ihrer Smart-Home-Systeme?

Weniger als die Hälfte der Smart-Home-Nutzer*innen nutzen Monitoring –meist weil sie diese Funktionen nicht kennen.

Gründe für die Nicht-Nutzung von Monitoring und/oder Feedback-Optionen



35 Prozent der Nicht-Nutzer*innen sind an einer smart-home-fähigen Heizung interessiert. Sie wurden gefragt: Wie wichtig wären Ihnen folgende Nutzen dabei?

- 1 Ich erkenne Fehlfunktionen usw. sofort. (63 %)
- 2 Ich kann die Anlageneffizienz besser beurteilen."(47 %)
- 3 Ich habe das Gefühl der Kontrolle. (41 %)

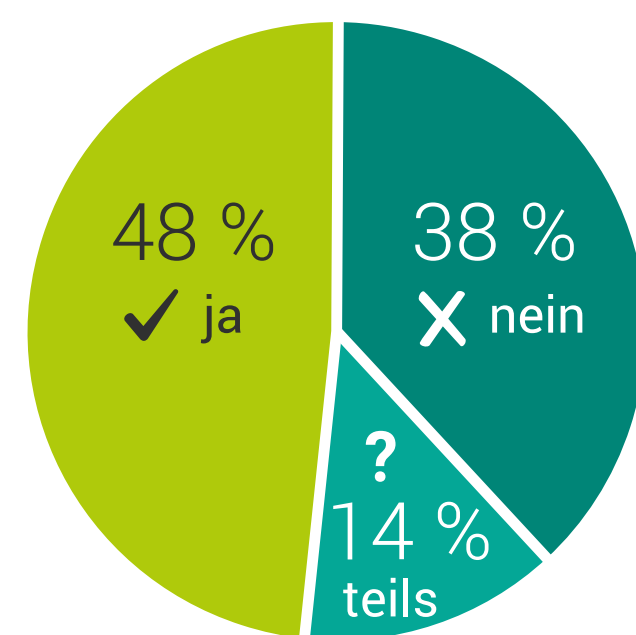
Für zwei Drittel der Nicht-Nutzer*innen ist die Einschätzung von Fehlfunktionen der wichtigste Zusatznutzen bei einer smarten Heizungsanlage.

Zufriedenheit und Hemmnisse: Smart-Home-Nutzer*innen sind zufrieden und werden zu Heavy User*innen – Nicht-Nutzer*innen bleiben zurückhaltend

Smart-Home-Komponenten überzeugen in der Nutzung – geringe Abstriche gibt es bei eingeschränkter Kompatibilität, Steuerung und Auswertung. Knapp 19 Prozent aller Befragten planen in naher Zukunft eine Installation von Smart-Home-Anwendungen – viele von ihnen besitzen bereits Smart-Home-Technik und möchten ihr System erweitern.

87 Prozent der Befragten, die keine Anschaffung planen, besitzen auch noch keine entsprechende Technik. Die größten Hemmnisse sind Datenschutzbedenken sowie fehlende Kompatibilität der Geräte untereinander.

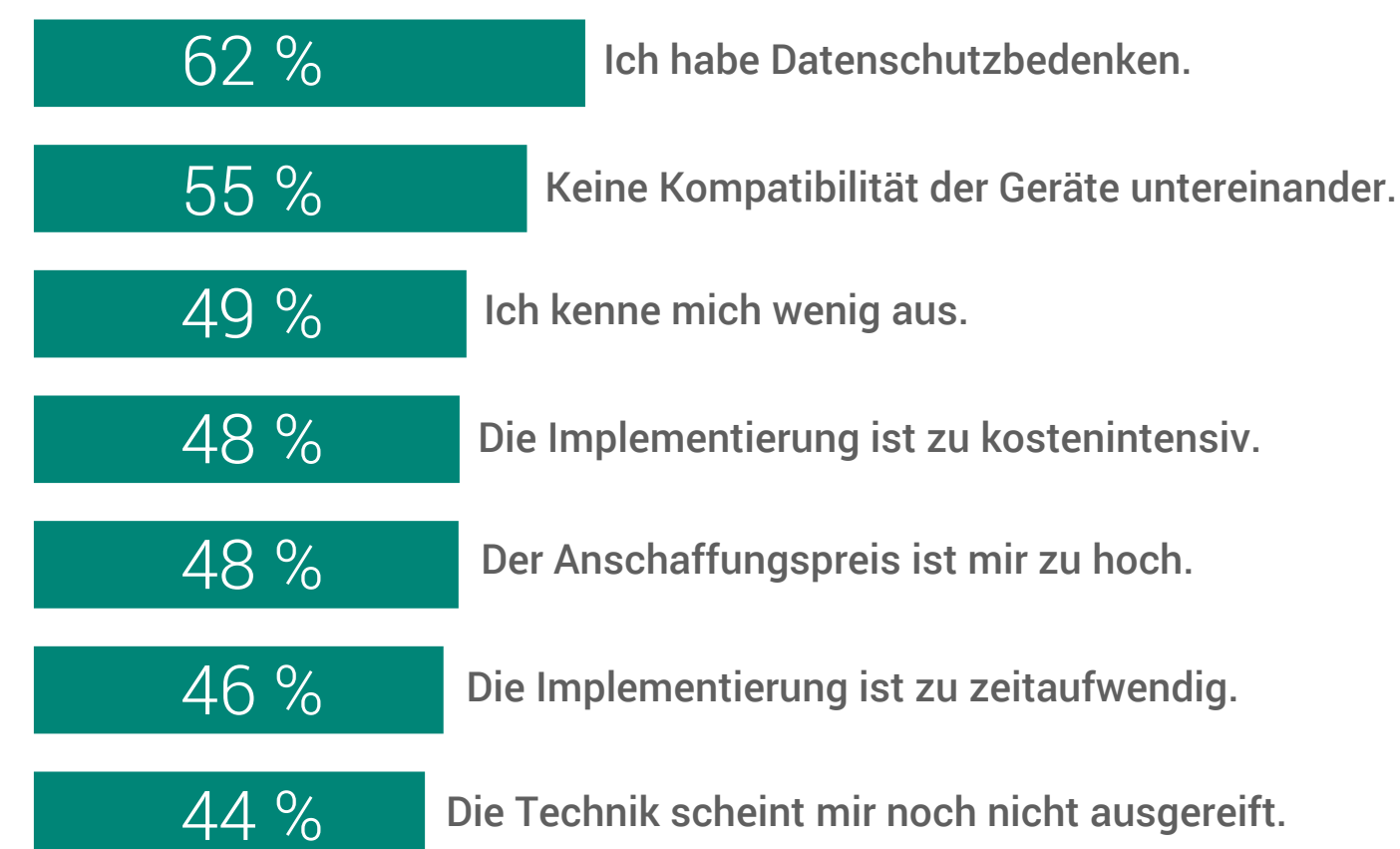
Wurden die Erwartungen an die Smart-Home-Komponenten (im Wärmebereich) erfüllt?



Gründe für nicht erfüllte Erwartungen

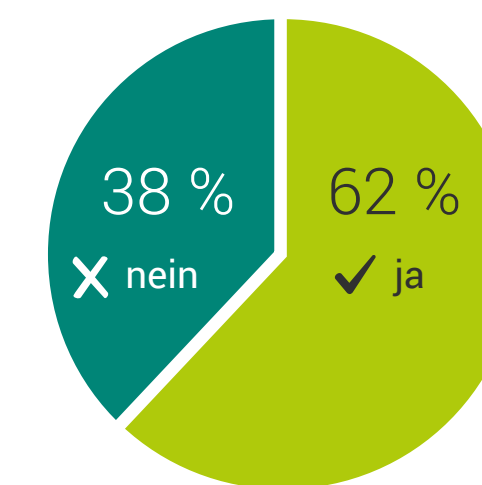
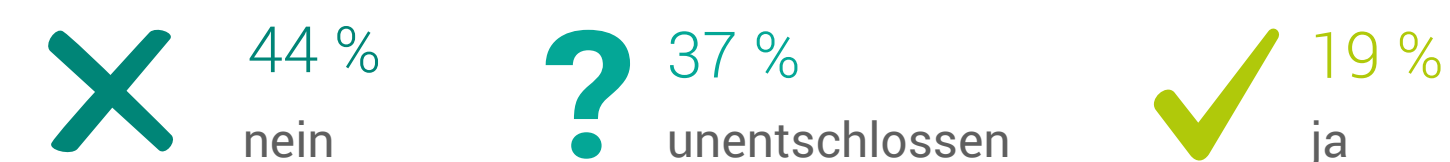
- 1 *Eingeschränkte Kompatibilität und Vernetzung*
- 2 *Unzureichende Steuerungsoptionen*
- 3 *Auswertung nicht zufriedenstellend*

Was waren für Sie die ausschlaggebenden Gründe, bisher keine Smart-Home-Komponenten und/oder digitale Anlagen im Wärmebereich zu nutzen?

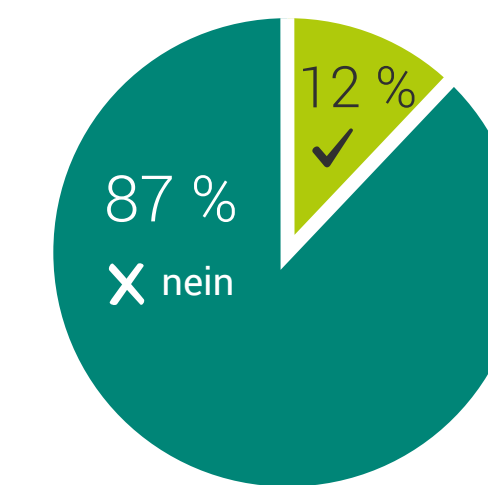


Nutzer*innen sind selten unzufrieden mit Smart-Home-Technik – mangelnde Kompatibilität und Steuerungsmöglichkeit werden kritisiert. Datenschutzbedenken sind größtes Hemmnis.

Ist die Anschaffung von Smart-Home-Systemen bzw. eine Erweiterung bereits bestehender geplant?



Nutzer*innen



Nicht-Nutzer*innen

Smart-Home-Systeme werden ausgebaut, Nicht-Nutzer*innen bleiben verhalten.